

Geschichtliches aus alten Bibliothekskatalogen.

Zweiter Nachtrag.

Von **M. Manitius.**

Die Herausgabe der deutschen und österreichischen Bibliothekskataloge hat nun endlich, wenn auch unter sehr erschwerenden Verhältnissen, mit dem ersten von Th. Gottlieb herausgegebenen Bande der österreichischen Verzeichnisse begonnen¹. Dass hier viel Ungedrucktes aus den früheren Jahrhunderten vorgelegt werden konnte, war nach Lage der Sache ausgeschlossen, um so grösser aber und um so erfreulicher ist die Ausbeute aus den letzten Zeiten des Mittelalters und aus den sich unmittelbar anschliessenden Jahren. Denn man ist bei der Herausgabe richtiger Weise auch über das Jahr 1500 hinausgegangen, wenn es Bestände betraf, die in wirklich alten Zeiten gesammelt worden waren. Aber nicht nur die Menge neuer und höchst bedeutender Stücke wie aus Wien, Melk und Aggsbach macht die neue Veröffentlichung so wertvoll, sondern es kommen auch längst gedruckte Kataloge in Betracht, aus deren Neuherausgabe sich gar deutlich die vielfachen Mängel der alten Drucke im 'Serapeum' ergeben. Wichtig ist aber auch, dass wir seit kurzem die alten Bücherbestände im Mainzer St. Jakobskloster seit 1186 durch den Abdruck der alten Kataloge im 43. Beiheft des Zentralblattes für Bibliothekswesen kennen. Sie sind zwar nicht sehr reichlich für das bedeutende Kloster der Metropolenstadt, aber sie dienen doch zur Aufhellung mancher literarischen Beziehungen in Bezug auf Mainz. Ausserdem kommt noch einiges andere hinzu, was von mir früher übersehen oder auch als nicht geeignet befunden wurde.

1) Mittelalterliche Bibliothekskataloge Oesterreichs. Herausgegeben von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, 1. Band, Niederösterreich, bearbeitet von Dr. Theodor Gottlieb. Wien 1915.